

XII Congresso internazionale di Liturgia
Roma, Pontificio Ateneo sant'Anselmo – Pontificio Istituto Liturgico
5-7 maggio 2021

In vielen Ländern der Welt hat die durch das Coronavirus verursachte Pandemie die Kirche gezwungen, auf jegliche Formen von Zusammenkünften zu verzichten, so auch auf die Eucharistiefeyer mit physischer Anwesenheit der Gemeinde. Die Entscheidungen, die getroffen wurden, um das liturgische Leben trotz der Verbote und dann der Infektionsschutzmaßnahmen nicht zum Erliegen kommen zu lassen, haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf das Verständnis von Teilnahme per ritus et preces am Heilsgeheimnis Christi. Der Kongress will Grenzen und Möglichkeiten virtueller Gottesdienstformen ausloten, indem er einen kritischen Blick auf die jüngsten Erfahrungen wirft und Perspektiven für die Zukunft aufzeigt, ohne auf eine differenzierte Analyse der liturgischen Formen zu verzichten, mit denen die Kirche in der Vergangenheit auf Epidemien und ähnliche Phänomene reagiert hat.